



Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät



Wicked Problems, Contested Administrations:
Knowledge, Coordination, Strategy

The Research Colloquium of the Faculty of Economics and Social Sciences:
CURRENT RESEARCH ON “WICKED (POLICY) PROBLEMS”

**“Partizipation, Reflexion, Dekonstruktion. Spannungsverhältnisse
soziotechnischer Systemgestaltung und Geschlechterforschung in der
Informatik”**

Ort: Universität Potsdam, Campus Griebnitzsee
House 7, Room 07.03.227-229

Datum: 22 März 2017

Zeit: 12:00 – 14:00 Uhr c.t.

Prof. Dr. Claude Draude
Universität Kassel



“Partizipation, Reflexion, Dekonstruktion. Spannungsverhältnisse soziotechnischer Systemgestaltung und Geschlechterforschung in der Informatik”

Die Geschlechterforschung liefert seit Jahrzehnten wichtige Impulse für die Informatik. Nach wie vor aktuell sind Diskussionen um Teilhabeaspekte, die Untersuchung der Fachkultur und das Bild der Informatik und ihrer geschlechtlichen Codierungen. Will Geschlechterforschung sich darüber hinaus in der Informatik verankern, stellen sich Fragen der Anwendbarkeit und Operationalisierbarkeit.

Das neu gegründete Fachgebiet „Gender/Diversity in Informatiksystemen“ der Universität Kassel zielt darauf ab, Methoden und Anknüpfungspunkte für vielfältige und inklusive soziotechnische Gestaltung in der Informatik zu etablieren – sowie Raum für Reflexionen technischer Grundannahmen zu schaffen. Anhand verschiedener Beispiele diskutiert der Vortrag Herausforderungen dieser interdisziplinären Arbeit und stellt u.a. ein Vorgehensmodell zur Integration von Gender- und Diversity-Aspekten in die Informatikforschung und -entwicklung vor.



Seit Januar 2017 ist **Claude Draude** Leiterin des Fachgebiets Gender/Diversity in Informatiksystemen. Zuvor arbeitete sie im Team der Maria-Goeppert-Mayer-Professur „Gender, Technik und Mobilität“ an der Technischen Universität Braunschweig und an der Universität Bremen in der Arbeitsgruppe „Soziotechnische Systemgestaltung und Gender“. Claude Draude ist Kulturwissenschaftlerin und Soziologin, war DFG-Stipendiatin im Graduiertenkolleg „Geschlecht als Wissenskategorie“ der Humboldt-Universität zu Berlin und hat an der Ruhr-Universität Bochum in Medienwissenschaft promoviert. Schwerpunkte ihrer interdisziplinären Forschung an der Schnittstelle Informatik und Gender/Diversity Studies sind soziotechnische Systemgestaltung unter Einbezug partizipativer Methoden, Menschmodelle und Künstliche Intelligenz, Mensch-Maschine-Interaktion, sowie Wissenschaftsgeschichte und erkenntnistheoretische Grundlagen der Informatik. Außerdem arbeitet Claude Draude im Grenzbereich Wissenschaft und Kunst zum Verhältnis analoger und digitaler Materialität in Form von ortsspezifischen Installationen und Performances und ist Mitglied im EU COST Action Network zu New Materialism.